

Verseucht

BAYER gefährdet in Durban/Südafrika das Trinkwasser

Die Stadtverwaltung von Durban/Südafrika hat extrem hohe Konzentrationen giftigen Chroms im Grundwasser gefunden. Die krebserregenden Stoffe stammen aus dem BAYER-Werk im Süden der Stadt. Umweltgruppen fürchten, dass das vergiftete Wasser bereits über defekte Leitungen in das Trinkwasser gelangt ist. Die COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN fordert die vollständige Sanierung des Geländes auf Kosten des Konzerns.

1968 übernahm der Leverkusener BAYER-Konzern die südafrikanische Firma CHROME CHEMICALS. In den folgenden Jahren erlitt ein Drittel der Belegschaft bleibende Gesundheitsschäden, mindestens zehn Arbeiter starben. Selbst die konzernfreundliche Apartheids-Regierung monierte die Sicherheitsmängel bei BAYER in einem Untersuchungsbericht: „Die Ergebnisse sind extrem beunruhigend und lassen mangelnde Fürsorge bezüglich des physischen Wohlergehens der Arbeiter erkennen“.

Gesundheitsschäden und Tod

Bekannt wurde der tödliche Skandal bei BAYER in Südafrika durch Aktionen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN (CBG) in den 90er Jahren. Aufgrund des großen internationalen Drucks hat BAYER schließlich die Produktion von Chrom VI in dem Werk eingestellt. Eine Ent-



Das BAYER-Werk in Durban – verbarrikiert hinter Mauern und Stacheldraht

schädigung der betroffenen Arbeiterfamilien jedoch verweigert der Konzern bis heute. Hierzulande ist Lungenkrebs für Mitarbeiter der Chrom-Produktion seit Jahrzehnten als Berufskrankheit anerkannt – ein typischer Fall doppelter Standards.

1000fach überhöhte Messwerte

Heute taucht die BAYER-Merebank-Factory erneut in den Schlagzeilen auf: Grundwasser-Messungen in der Umgebung ergaben bis zu 4800 mg Chrom/Liter – mehr als das 1000fache der normalen Belastung. Umi Sankar, Leiter des Gesundheitsamts von Durban, empfiehlt allen Personen, die kontaminiertes Wasser getrunken haben, sofort einen Arzt aufzusuchen. Wasser aus angrenzenden Brunnen solle in keinem Fall zum Kochen oder zum Trinken verwendet werden. Lokale Umweltgruppen fürchten, dass das vergiftete Grundwasser durch schadhafte Leitungen bereits in das Trinkwasser gelangt ist.

weiter auf der Rückseite ►►►



Bohrungen ergaben Verseuchung des Grundwassers rund um das BAYER-Werk

Bitte diese Information
weitergeben.
Danke.

25 1978 - 2003
Jahre Brecht
CBG die Macht
der Konzerne!



In diesem Werk starben Arbeiter an den Folgen der Chromproduktion

Die Lanxess AG, in die der Leverkusener Konzern kürzlich seine Chemie-Sparte ausgegliedert hat, hat eine Sanierung des Geländes in Durban bislang nicht vorgenommen. Auch eine systematische Untersuchung der betroffenen Bevölkerung fand nicht statt. Sollten nach Jahren Erkrankungen auftreten, wird es für die Betroffenen fast unmöglich sein, einen Zusammenhang mit den Chrom-Vergiftungen nachzuweisen.

Forderungen

Gemeinsam mit der Umweltgruppe SOUTH DURBAN COMMUNITY ENVIRONMENTAL ALLIANCE forderte die CBG das Unternehmen auf, das Werksgelände gründlich zu dekontaminieren,

die Wasserleitungen in der Umgebung des Werks auszutauschen und eine systematische Untersuchung der Anwohner vorzunehmen. Die stereotype Antwort von BAYER: „Für die Anwohner bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr.“

Solidarität gegen Konzernmacht

Die Kampagne zur Rettung des Trinkwassers und zum Schutz der Bevölkerung in Durban muss fortgeführt werden. Zwar hat der Konzern inzwischen eingeräumt, dass er für die Vergiftung des Grundwassers verantwortlich ist, aber eine Sanierung steht aus. Zudem steht zu befürchten, dass BAYER nach der Ausgliederung von LANXESS für Umweltschäden alter Anlagen nicht mehr aufkommen will.

Die Arbeit unseres konzernkritischen Netzwerkes wird nach Kräften behindert, jede offizielle finanzielle Förderung wird uns verweigert. Wir müssen alle Aktionen und Aktivitäten ausschließlich aus Spendengeldern finanzieren.

Bitte unterstützen Sie die Forderung nach Sanierung des Grundwassers mit Ihrer Unterschrift. Und helfen Sie mit einer Spende. Gegen die Macht der Konzerne setzen wir die Solidarität der Menschen.

**Spenden Sie unter dem Stichwort
„Südafrika: Trinkwasser sichern!“**

Spendenkonto GLS Frankfurt
Konto 80 16 53 30 00 / BLZ 430 609 67

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt sowie des Katholischen Fonds

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



Antwort

COORDINATION GEGEN
BAYER-GEFAHREN (CBG)
Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf

per Fax 0211 - 33 39 40
eMail CBGnetwork@aol.com

www.CBGnetwork.org

Ich fordere

den BAYER-Konzern auf, sofort das Grundwasser in Durban zu sanieren, die Sicherheit des Trinkwassers zu gewährleisten, die Gesundheit der Bevölkerung sicherzustellen und ev. Schäden zu entschädigen.

Ich halte die kritische Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt für wichtig und werde Fördermitglied.
Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) Euro

Bitte schick mir kostenfrei Probeexemplare von STICHWORT BAYER, dem globalisierungs- und konzernkritischen Magazin, und Infos über die Arbeit der CBG.

Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN (CBG) übertragen.

Ihr könnt mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 6mal Jahr).

Bitte bucht meine Spende in Höhe von Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

Bank

Konto BLZ

Vorname/Name

Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

Datum/Unterschrift Alter

SWB 2/2005